



# Weiterbildung: Beurteilung durch Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung 2014

#### Weiterbildungsstätte (WBS):

WBS-Nr.:

Sehr geehrte Damen und Herren

Die FMH bzw. das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) bittet Sie – wie jedes Jahr – um Ihre Mithilfe bei der Evaluation der Weiterbildungsstätten.

#### **Evaluationsmodus**

Mit dem Ausfüllen des Fragebogens erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Antworten für die Qualitätsverbesserung und für wissenschaftliche Zwecke benützt werden. Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Aus Gründen der Qualitätssicherung ist es jedoch sehr wichtig, dass alle Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung den Fragebogen ausfüllen.

- Füllen Sie bitte den Fragebogen mit einem blauen oder schwarzen Kugelschreiber aus und retournieren Sie ihn persönlich bis spätestens 22. August 2014 mit dem beiliegenden Rückantwortcouvert an die ETH Zürich (Consumer Behavior (IED)).
- Bitte kreuzen Sie jeweils nur eine Antwort an. Wollen Sie eine Antwort korrigieren, so machen Sie ein zweites Kreuz und umkreisen die richtige Antwort.
- Der VSAO und das SIWF bitten Sie, die Fragen fair zu beantworten. Ihre Beurteilungen haben Konsequenzen: Werden Weiterbildungsstätten als ungenügend eingestuft, können Visitationen angeordnet werden. Bitte benutzen Sie den Fragebogen nicht, um Kritik auszuüben, welche in keinem direkten Zusammenhang mit der Weiterbildung steht.
- Die zusammengefassten Ergebnisse der Umfrage 2014 werden für alle WBS, die sich nicht explizit gegen eine Publikation aussprechen, auf dem Internet (www.siwf.ch) publiziert.

#### Anonymität

Die Leiter/innen erhalten eine Rückmeldung in Form zusammengefasster Daten (Mittelwerte, bei mehr als vier ausgefüllten Fragebögen zudem Minimum/Maximum). Ihre Antworten bleiben anonym, die Fragebögen sind lediglich mit der Identifikationsnummer der Weiterbildungsstätte gekennzeichnet. Liegen von einer Weiterbildungsstätte weniger als vier Fragebögen vor, ist Ihre Anonymität nur noch beschränkt gewährleistet. Deshalb können Sie am Ende des Fragebogens angeben, ob eine Rückmeldung auch dann erfolgen darf, wenn weniger als vier ausgefüllte Fragebögen vorliegen. Diese Rückmeldung wird auf dem Internet publiziert.

Die ausgefüllten Fragebögen und Rohdaten bleiben bei der ETH Zürich (Consumer Behavior). Auch das SIWF erhält nur zusammengefasste und anonymisierte Auswertungen.

#### Zum Fragebogen

Fehlende Fragebögen? Bitte die Fragebögen nicht kopieren, sondern bei Frau Lea Burgermeister von der ETH Zürich beziehen: <u>cb-projekt-fmh@ethz.ch</u> oder 044 632 61 52 (bitte geben Sie die WBS-Nr., die Anzahl zusätzliche Fragebögen sowie die aktuelle Totalzahl der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung an).

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, den Fragebogen auszufüllen!

ETH Zurich Consumer Behavior (IED) Antwortadresse: ETH Zürich Consumer Behavior (IED) Projekt FMH/SIWF, CHN H 75.3 (PF 45) Universitätstrasse 22 CH-8092 Zürich



### Fragen zu Fachkompetenzen

 Wie gross ist der Beitrag der Weiterbildungsstätte, an der Sie zurzeit tätig sind, zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen, Fähigkeiten beziehungsweise Kenntnisse?
 Bei Fachkompetenzen, die für Ihr Fachgebiet (=Fachgebiet (FG) der aktuellen Weiterbildungsstätte) keine Relevanz haben können, kreuzen Sie bitte die Kategorie "nicht relevant für FG" an.

		sehr klein					sehr gross	nicht relevant für FG
		1	2	3	4	5	6	ı
1.1	Anamnese							
1.2	Klinische Untersuchungstechnik							
1.3	Gesprächsführung							
1.4	Fachspezifische Kenntnisse					Q		
1.5	Praktische Anwendung des erworbenen theoretischen Wissens							
1.6	Differentialdiagnostisches Denken	Q		0				
1.7	Indikationsstellung für Spezialuntersuchungen		0					
1.8	Indikationsstellung für Therapien							
1.9	Palliative Care							
1.10	Nutzen-Risiko-Analyse in Diagnostik und Therapie							
1.11	Beurteilung der Arbeitsfähigkeit von Patienten							
1.12	Beherrschen klinischer Eingriffe und Untersuchungen (z.B. Operationen, klinische Untersuchungen, Spezialuntersuchungen, Gespräche)							
1.13	Interpretation von Untersuchungsbefunden							
1.14	Korrekte Anwendung von Arzneimitteln (effiziente und sichere Pharmakotherapie)							
1.15	Ökonomischer Umgang mit Ressourcen in Diagnostik und Therapie							
1.16	Analyse von Fehlern							
1.17	Patienten verständlich über den Gesundheitszustand orientieren							
1.18	Patienten über Risiken und Nutzen von Eingriffen aufklären							
1.19	Erstellen von medizinischen Berichten							
1.20	Übernahme von Verantwortung							

		sehr klein					sehr gross	nicht relevan für FG
		1	2	3	4	5	6	
1.2	1 Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen							
1.2	2 Zusammenarbeit mit Pflege							
1.2	3 Zusammenarbeit mit paramedizinischen Diensten (z.B. Physiotherapie, Ergotherapie, Sozialdienste)							
1.2	4 Zusammenarbeit mit den nachbetreuenden Ärzten/Hausärzten							
1.2	5 Realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten							
1.2	6 Selbstständiges Arbeiten							
1.2	7 Ethische Prinzipien der Medizin					D		
Fra	agen zu Vorgesetzten und Arbeitsklima							
	nn im Folgenden von Vorgesetzten die Rede ist, so ist damit gesetzten-Team gemeint.	der direk	te Vorg	gesetzte	e respe	ktive d	as	
			ifft über cht zu	haupt				fft voll anz zu
			1	2	3	4	5	6
2.	M · M · I I I I I I I I I I I I I I I I			_		_	_	_
	Meine Vorgesetzten helfen mir, wenn ich Schwierigkeiten be Arbeit habe.	ei der			Ш		Ш	
3.								
3. 4.	Arbeit habe.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit i	m						
	Arbeit habe.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit in Team.	m						
4.	Arbeit habe.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit in Team.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Arbeitsorganisation	m						
4. 5.	Arbeit habe.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit in Team.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Arbeitsorganisation  Meine Vorgesetzten tragen zu Konfliktlösungen bei.	m						
4. 5. 6.	Arbeit habe.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit in Team.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Arbeitsorganisation Meine Vorgesetzten tragen zu Konfliktlösungen bei.  Meine Vorgesetzten können die Mitarbeiter gut motivieren.  In unserer Weiterbildungsstätte (Ärzte und Pflegepersonal)	m n.			_			
4. 5. 6. 7.	Arbeit habe.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit in Team.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Arbeitsorganisation Meine Vorgesetzten tragen zu Konfliktlösungen bei.  Meine Vorgesetzten können die Mitarbeiter gut motivieren.  In unserer Weiterbildungsstätte (Ärzte und Pflegepersonal) herrscht ein gutes Arbeitsklima.  In meinem Arbeitsumfeld (Ärzte und Pflegepersonal) gehen	m n.			_			
4. 5. 6. 7. 8.	Arbeit habe.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit in Team.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Arbeitsorganisation Meine Vorgesetzten tragen zu Konfliktlösungen bei.  Meine Vorgesetzten können die Mitarbeiter gut motivieren.  In unserer Weiterbildungsstätte (Ärzte und Pflegepersonal) herrscht ein gutes Arbeitsklima.  In meinem Arbeitsumfeld (Ärzte und Pflegepersonal) gehen ehrlich und direkt miteinander um.  Ärzte in Weiterbildung werden als vollwertige Mitarbeiter	m n.			_			
4. 5. 6. 7. 8.	Arbeit habe.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit in Team.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Arbeitsorganisation Meine Vorgesetzten tragen zu Konfliktlösungen bei.  Meine Vorgesetzten können die Mitarbeiter gut motivieren.  In unserer Weiterbildungsstätte (Ärzte und Pflegepersonal) herrscht ein gutes Arbeitsklima.  In meinem Arbeitsumfeld (Ärzte und Pflegepersonal) gehen ehrlich und direkt miteinander um.  Ärzte in Weiterbildung werden als vollwertige Mitarbeiter wahrgenommen.	m n. wir						
4. 5. 6. 7. 8. 10.	Arbeit habe.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Zusammenarbeit in Team.  Meine Vorgesetzten sorgen für eine gute Arbeitsorganisation Meine Vorgesetzten tragen zu Konfliktlösungen bei.  Meine Vorgesetzten können die Mitarbeiter gut motivieren.  In unserer Weiterbildungsstätte (Ärzte und Pflegepersonal) herrscht ein gutes Arbeitsklima.  In meinem Arbeitsumfeld (Ärzte und Pflegepersonal) gehen ehrlich und direkt miteinander um.  Ärzte in Weiterbildung werden als vollwertige Mitarbeiter wahrgenommen.  Ich würde die Weiterbildungsstätte weiterempfehlen.	m n. wir						

### Fragen zur Situation der Weiterbildung

In den folgenden Fragen wird zum Teil von Weiterbildnern gesprochen. Mit Weiterbildnern sind jene Personen gemeint, die in erster Linie für Ihre praktische Weiterbildung verantwortlich sind.

					ja	a	nein
14.	Gibt es einen Kaderarzt, an den Sie sich bei Weiterbildungsfragen v	wenden	können	?			
15.	Gibt es einen Kaderarzt, an den Sie sich bei Fragen zur Karriereplan						
		trifft übe nicht zu	erhaupt				trifft voll ganz zu
		1	2	3	4	5	6
16.	Meine Weiterbildner verfügen über die pädagogischen Kompetenzen, ihr Wissen weiterzugeben.						
17.	Ich erhalte regelmässig Rückmeldungen darüber, was ich bei meiner praktischen Arbeit richtig und was ich falsch gemacht habe						
18.	Meine Weiterbildner nehmen sich genügend Zeit, um mir Zusammenhänge und Fragen zu erklären, die ich nicht verstanden habe.						
19.	Brauche ich bei einer Entscheidung Unterstützung, so erhalte ich diese vom zuständigen Weiterbildner innert nützlicher Frist.						
20.	Die Qualität der Instruktionen bei Eingriffen und Untersuchungen (z.B. Operationen, klinische Untersuchungen, Spezialuntersuchungen, Gespräche) ist sehr gut.	П					
21.	Ich lerne, wissenschaftliche Publikationen zu beurteilen.						
22.	Ich lerne, die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie konkret bei der Behandlung eines Patienten anzuwenden.						
23.	An unserer Weiterbildungsstätte werden Therapien und Diagnoseverfahren anhand aktueller Fachliteratur regelmässig diskutiert.						
24.	An unserer Weiterbildungsstätte setzen wir die relevanten Ergebnisse der aktuellen Fachliteratur im Klinikalltag um.						
25.	Ich habe Zugriff auf die wichtigsten Fachzeitschriften (online oder Print).						
26.	Es wird vorgelebt, dass bei einer Entscheidung alle Aspekte (soziale, psychische und medizinische) berücksichtigt werden müssen.						
27.	Ich lerne, dass bei einer medizinischen Entscheidung auch das soziale Umfeld einbezogen werden muss.						
28.	Heikle, schwierige Entscheidungen (z.B. Fortsetzung lebenserhaltender Massnahmen, belastende Therapien, etc.) werden im interdisziplinären Team (Ärzte, Pflegefachleute) gefällt.						
29.	Ich lerne auch heikle, schwierige Entscheidungen mit den Patienten / Angehörigen gemeinsam zu treffen.						

				ја	nei	n	
30.	Haben Sie das Ziel, wissenschaftlich zu publizieren?					]	
31.	Haben Sie Gelegenheit, an einer wissenschaftlichen Publikation zu	arbeiten	?			]	
32.	Leisten Sie einen Beitrag zur Weiterbildung an Ihrer Weiterbildungs (z.B. Gestaltung einer Weiterbildungsveranstaltung für andere Ärzt Weiterbildung)?					]	
33.	3. Besuchen Sie regelmässig Weiterbildungsveranstaltungen ausserhalb der regulären Arbeitszeit?					]	
				ja	nei	n v	veiss nicht
34.	An unserer Weiterbildungsstätte gibt es ein System zur Meldung kr Ereignisse und Komplikationen (z.B. ein CIRS (Critical Incident Rep System)).						
		trifft über nicht zu	haupt		17		trifft voll ganz zu
	An unserer Weiterbildungsstätte	1	2	3	4	5	6
35.	gibt es regelmässig Möglichkeiten (Rapport, Konferenz) zur Besprechung von Komplikationen und Fehlern.						
36.	führen Meldungen von Zwischenfällen dazu, dass die Prozesse verbessert werden.						
37.	wird mit Fehlern und Kritik offen umgegangen.						
Fra	agen zur Arbeitssituation						
		trifft über nicht zu	haupt				trifft voll ganz zu
		1	2	3	4	5	6
38.	In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die <u>Arbeit</u> zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.						
39.	In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die Weiterbildung zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.						
40.	Wie viele Stunden theoretische Weiterbildung (Vorlesungen, Opera andere Kurse, Seminare) besuchen Sie im Durchschnitt pro Woche		se,	ca.		ŀ	n/ Woche
41.	Wie viele Stunden pro Woche lesen Sie medizinische Fachliteratur Weiterbildung ausserhalb Ihrer Arbeitszeit?	für Ihre		ca.		ŀ	n/ Woche
42.	Wie viele Stunden sind Sie im Durchschnitt pro Woche am Arbeitsplatz / im Spital (Dienstleistungen und Weiterbildung)?			ca.		ŀ	n/ Woche

### Fragen zu den Zusatzmodulen 2014

#### Neue Spitalfinanzierung / "Diagnosis Related Groups" (DRG)

43.	Wie viele Stunden der Zeit am Arbeitsplatz / im Spital we	enden Si	e im Durch	schnitt pro	Woch	ne aut fui	r:
A)	administrative Tätigkeiten (z.B. Kodierung, Qualitätssiche Versicherungen und Amtsstellen, Einholen von schriftlich radiologischen Dokumenten,)?		ca.		h/ Woche		
B)	patientenbezogene medizinische Dokumentationsarbeite Krankengeschichten inkl. Abschluss-/Austrittsbericht, Ber Interventionen / Operationen, Gutachten, Verordnungen	chungen /	ca.		h/ Woche		
C)	die Arbeit direkt am Patienten / an der Patientin (z.B. Sp klinische Untersuchungen, Spezialuntersuchungen und In Operationen, Gespräche mit Angehörigen, Rapporte)?	nterventi	•	svisite,	ca.		h/ Woche
Bitt	e geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zur	neuen :	Spitalfinanz	ierung / D	RG zu	stimmen	
			Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu		timme ner zu	Stimme voll und ganz zu
44.	Aufgrund der flächendeckenden Einführung der neuen Spitalfinanzierung / DRG gibt es weniger Weiterbildungsfür Ärztinnen / Ärzte in Weiterbildung.	stellen					
45.	Ich denke, die neue Spitalfinanzierung / DRG hat sich ne auf meine Arbeit als Ärztin / Arzt in Weiterbildung ausge			D			
46.	Das DRG-System wird aus ärztlicher Sicht einzelnen Patientengruppen nicht gerecht.	A					
	ahl der Fachrichtung & Laufbahnplanung						
Wie	e stark beeinflussen / beeinflussten die folgenden Aspekte			hrichtung?	•		andra attaultau
		uberna Einflus					sehr starker Einfluss
		1	2	3	4	5	6
47.	Begeisterung für das Fachgebiet						
48.	Positive Erfahrung während des Wahlstudienjahres						
49.	Kein Wohnortwechsel notwendig						
50.	Möglichkeit Teilzeit zu arbeiten						
51.	Aussicht auf eine berufliche Karriere im Spital						
52.	Möglichkeit eine hoch spezialisierte Tätigkeit auszuüben						
53.	Möglichkeit eine generalistische Tätigkeit auszuüben						
54.	Möglichkeit selbstständig erwerbend zu sein						
55.	Zu erwartendes Einkommen						
56.	Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf						
Bitt	e beantworten Sie folgende Fragen zur Planung Ihrer Ber	ufslaufb	ahn:	ja		nein	Weiss nicht
57.	Besteht bei Ihnen aktuell das Bedürfnis nach einer Laufb	ahnplan	ung?				
				ja		nein	Gibt es nicht
58.	Nutzen Sie an Ihrer Weiterbildungsstätte die Möglichkeit Unterstützung bei der Planung der Berufslaufbahn durch						

### Fragen zur eigenen Person

Die folgenden Angaben zur eigenen Person werden in den Berichten der Leiter **nicht** angegeben.

fachspezifisches				nicht		
Jahr		Fremdjahr	6	entschieden		
weiter zu Frage 60		weiter zu Frage 60		weiter zu Frage 62		
Welchen Facharzttite	l streber	n Sie an? <i>(Bitte Co</i>	ode gemäss	s Liste eintragen)		
	_		_			
Fachgebiet	Code	Fachgebiet	Code	Fachgebiet	Code	
Allergologie & klinische Immunologie	01	Intensivmedizin	15	Orthop. Chir. & Traumat. des Bew'app.	29	
Allgemeinmedizin (ab 2011: Allgemeine Innere Medizin)	02	Kardiologie	16	Oto-Rhino-Laryngologie	30	
Anästhesiologie	03	Kiefer- & Gesichtschirurgie	17	Pathologie	31	
Angiologie	04	Kinderchirurgie	18	Pharmazeutische Medizin	32	
Arbeitsmedizin	05	Kinder- & Jugendmedizin	19	Physikalische Medizin & Rehabilitation	33	
Chirurgie	06	Kinder- & Jugendpsych. & – psych'therapie	20	Plast., Rekonstr. & Ästhetische Chirurgie	34	
Dermatologie & Venerologie	07	Klinische Pharmakologie & Toxikologie	21	Pneumologie	35	
Endokrinologie-Diabetologie	08	Medizinische Genetik	22	Prävention & Gesundheitswesen	36	
Gastroenterologie	09	Medizinische Onkologie	23	Psychiatrie & Psychothera	pie 37	
Gynäkologie & Geburtshilfe	10	Nephrologie	24	Radiologie	38	
Hämatologie	11	Neurochirurgie	25	Radio-Onkologie / Strahlentherapie	39	
Handchirurgie	44	Neurologie	26	Rechtsmedizin	40	
Herz- & thorakale Gefässchirugie	12	Neuropathologie	45	Rheumatologie	41	
Infektiologie	13	Nuklearmedizin	27	Tropen- & Reisemedizin	42	
Innere Medizin (ab 2011: Allgemeine Innere	14	Ophthalmologie	28	Urologie	43	
Medizin)						
Falls Sie sich bereits eine Antwort ankreuz		r Facharzttitel ent	schieden h	aben, wann haben	Sie sich entsc	hieden? (Bitte nui
	n Medizins	tudium im Medizii	nstudium	im Medizinstudium		
in	n incuizins			nach dem	in der	
vor dem	vor de Wahlstudie			Wahlstudienjahr	Weiterbildung	nach dem erst Facharzttite

62. Haben Sie die Fachrichtung während der Weiterbildung geändert?

63. Befinden Sie sich momentan auf einer fachgebietsübergreifenden Rotationsstelle?					64. Haben Sie eine Vollzeit- oder Teilzeitstelle inne?					
	ja		nein	weiss nicht	Vollzeit (95% oder mehr)	Teilzeit (76-94%)	Teilzeit (50-75%)			
65.	In welche	m Jahr habe	en Sie das S	Staatsexamen abg	eschlossen?					
66.	Wie viele	Jahre sind S	Sie bereits a	ls Arzt in Weiterbi	ldung tätig?	Jahre				
67.	Wie viele l	Monate sinc	l Sie bereits	an der Weiterbild	ungsstätte tätig?	Monate				
68.	An welche	r <u>Universitä</u>	<u>it</u> haben Sie	das Staatsexame	n gemacht?					
	ZH	BE	BS	GE I	LA Ausland					
69.	In welcher	m <u>Land</u> hab	en Sie das S	Staatsexamen abg	eschlossen?					
	СН	D	F	I	A restliche EU and	eres Land				
			m	w	<b>\</b> \ <b>\</b> \					
70.	Geschlech	t								
Fr	age zum	r Feedba	ck	7						
Dur Des aus We we	iterbildung: rchschnittsv shalb könne gefüllte Fra iterbildung:	sstätte eine werten. Bei en Sie im Fo agebögen v sstätte ben er Fragebög	e Rückmeld weniger a olgenden ar orliegen. Be utzt, bei de	ung (= Bericht a ls vier Frageböge ngeben, ob eine R ei weniger als vier enen das Einverst	rier ausgefüllte Frage an den Leiter und Pu an ist Ihre Anonymitä ückmeldung auch dan Fragebögen werden ändnis für eine Rück erhält die betreffende	ublikation auf den t nur noch besch n erfolgen darf, v nur jene für eine Emeldung gegebe	m Internet) mit den hränkt gewährleistet. venn weniger als vier Rückmeldung an die n wurde. Liegen bei			
71.	meldung a das Inter	an den Leit net benutz	er der Weit t werden,	em Fall für eine erbildungsstätte u also auch dann, ebögen vorliegen.	ınd für 🔲					

## Herzlichen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!



